

Bei hoher Sonnenscheindauer markant zu warm und deutlich zu trocken
Wärmster Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

STATISTIK für MAI 2001:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 15,40°C	(+ 12,45°C)*
Frosttage:	0	(1,0 Tage)
Sommertage:	9	(1,4 Tage)
Hitzetage:	0	(0,1 Tage)
Niederschlag:	58,6 mm	(95,9 mm)* = 54,9 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	9	(16,2 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	8	(13,3 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	3	(3,2 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	65,1 %	(75 %)
Tage mit Nebel:	1	(1,8 Tage)
T. mit Schneedecke:	0	(0,2 Tage)
Tage mit Gewitter:	4	(3,9 Tage)
Mittlere Bedeckung:	50,1 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	268,3 Stunden	(203,2 Stunden)
Heitere Tage:	4	(2,3 Tage)
Trübe Tage:	6	(11,7 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 15,4°C wärmster Mai seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968. Damit wurde der erst im letzten Jahr aufgestellte Rekordwert von 14,57°C deutlich überboten.
9 Sommertage (1,4 Tage)
- 9 Tage mit $\geq 0,1$ mm (16,2 Tage), 8 Tage mit $\geq 1,0$ mm (13,3 Tage). Vom 19. bis 29. elf Tage in Folge ohne messbaren Niederschlag.
- Mittlere Luftfeuchte: 65,1 % (75 %)
- Eine Gewitterlinie, die am 31. Mai nachmittags von der Schwäbischen Alb zu den Alpen zieht, verursacht im südlichen Oberschwaben und am Bodensee durch starken Hagelschlag gebietsweise enorme Schäden in den landwirtschaftlichen Kulturen.